

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 9 (1899)
Heft: 3

Bibliographie: Literarisches
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. u. 3. Gegen 9 Uhr sage man der Reihe nach das erstemal auf, die Lateiner zuletzt. Nachher werden die neuen Lektionen aufgegeben. Eine Stunde später sage man das zweitemal auf und verrichte dann die vorgeschriebenen Gebete und Tugendübungen. „Sodann nach gegebenen Handkuss werden die Kinder aus der Schuol gelassen.“

4.—6. Nach 12 Uhr beginne der nachmittägige Unterricht. Beim Schreiben solle den Anfängern so viel möglich „die Hand gezogen werden“. Um 1³/₄ Uhr werde aufgesagt, und eine Stunde später sollen die Kinder wieder mit dem Handkuss entlassen werden.

7. Die Singknaben und Rechnungsschüler sollen erst nach Beendigung der obgenannten Schulzeit unterrichtet werden. Der Lehrer habe genau aufzupassen, dass er den Kindern nie etwa zu lesen gebe, was gegen Gott und die Obrigkeit gerichtet sei. Auch dürfe er selber nie so etwas schreiben.

8. Am Freitag werde der „Canisi“ gelehrt und Christenlehre gehalten. Der Lehrer ermahne alle zur Frömmigkeit und Höflichkeit und auch „dass sie bey Leütung der Betgloggen mit entdecktem Haubt und aufgehebten Händen kneidendten den englischen Gruess beten“ etc.

9. Am Samstag werden die Wochenlektionen abgehört; hierauf soll das Evangelium des künftigen Sonntags vorgelesen werden.

10. u. 11. „Am Sonntag müessen alle Kinder zu Bezeugung christchatholischer Religion dem Schuolmeister ihre hl. Rosenkränz und Agnus Dei zeigen.“ Es werden die Ministranten für die künftige Woche bestellt. Der Lehrer habe die Kinder auch auf die österliche Zeit vorzubereiten.

12. „Es solle kein Kind unter Straf ohne Not oder Befelch nichts aus der Schuol sagen, noch dergleichen ohnnötige Schwetzereien dahinbringen.“

„Entlichen nach allen Schuolen gehet der Schuolmeister, sein Schuolsteckle in der Hand haltend, nach dem grössten Haufen der Kinder bis zu der Schmitten, damit sie sich alldort vertheilen und also aller Tumuld vermeidet bleibe.“

„Folget die Besoldung.“

Der Lehrer erhält eine bequeme Behausung, genügend Brennholz und Nutzniessung des Schulgartens. Das Orgelspiel trägt ihm jährlich 45 fl. ein, die Frühmesse 15 kr., die Bruderschaften 54 kr. Das Gotteshaus Mariaberg gibt ihm alle Jahre zwei Saum Wein von Wasserburg und zwei Malter Korn. Die Jahrzeiten, Litaneien etc. werfen jährlich über 55 fl. ab. Der Schulmeister hat 21 arme Kinder unentgeltlich zu unterrichten und erhält dafür aus besonderen Stiftungen 39 fl. Endlich „soll ihm jedes Kind, so in die Schuol gehet, wochentlich bezahlen 2 kr., wann es aber schreibt, wochentlich 3 kr., die Principisten 4 kr., für die Musici und für das Rechnen je 4 kr. Umb Weynachten mag der Schuolmeister vor denen Häusern singen mit hierzu zu erwehlenden Kinderen und eine gute Jahresschankung begehrn. So viel Personen an einem jeden Hochzeitmahl sitzen, sollen ihme für jede von dem Würth oder Hochzeiter 2 d. bezahlt werden.“

Literarisches.

A. Besprechungen.

Dammholz: Englisches Lehr- und Lesebuch für höhere Mädchen- und Mittelschulen. II. Teil: Oberstufe. Hannover und Berlin, Karl Meyer, 1899. 196 S., 1. 20 Mk.

Ein reichhaltiges und wohlfeiles Lesebuch, mit einer guten Auswahl aus *Useful Knowledge*, geschichtlichen und geographischen *Tales and Sketches*, charakteristischen Bildern aus dem englischen Leben, Briefen und 42 Gedichten, worunter einige der allerschönsten sich befinden.

Bg.

Pünjer und Hodgkinson: Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache. Ausgabe B, Teil I. Hannover und Berlin, Karl Meyer, 1899. 99 S., 1 Mk.

Das Buch leidet darunter, dass der Inhalt nach grammatischen Gesichtspunkten geordnet ist: Die Übungen werden infolge dessen etwas einförmig. Im übrigen für jüngere Schüler ein brauchbares Lehrmittel. *Bg.*

H. Prüll. *Die Heimatkunde* als Grundlage für den Unterricht in den Realien auf allen Klassenstufen. Nach den Grundsätzen Herbarts und Ritters, dargetan an der Stadt *Chemnitz* und ihrer Umgebung. Ausgeführt in 18 Lektionen. Mit 12 Einzelkärtchen und einer Gesamtkarte. Ausgabe A. Zweite Auflage. Leipzig, Verlag von Ernst Wunderlich, 2. 15 Fr.

Während sonst methodische Lehrbücher der Heimatkunde in allgemeinen Theorien sich ergehen oder ein fingiertes Objekt behandeln, hat hier der Verfasser seine Aufgabe an einem bestimmten örtlichen Individuum, der Stadt Chemnitz und ihrer Umgebung, durchgeführt. Es möchte dies für fern diesem Orte wohnende Leser als Nachteil erscheinen; es bildet dieser Umstand aber unstreitig in Verbindung mit der vortrefflichen Anlage und der gründlichen Ausarbeitung des Stoffes eine sehr angenehme Eigenschaft des Buches. Das Lokalkolorit und die darin liegende Natürlichkeit und Wahrhaftigkeit geben demselben das originelle Gepräge, und gerade der mit den Örtlichkeiten sonst nicht vertraute, daher unbefangene Leser wird den Wert der Arbeit in gewisser Beziehung am richtigsten zu taxiren wissen. Er wird viel besser als der bereits Ortskundige dem Schüler nachempfinden können, den man hier auf so interessante und geistvolle Art in die Kenntnis seiner Heimat, in das Verständnis der geographischen Grundbegriffe und der Kartenbilder einführt. Wie wohltuend erscheinen uns diese wirklich ausgeführten Exkursionen und Betrachtungen gegenüber allgemein gehaltenen Abhandlungen und Lektionen! Wie weit auseinander wir auch wohnen, wie sehr verschieden die dortigen Verhältnisse von den unserigen sein mögen, die Brücke von dort zu uns ist doch geschlagen. Sie besteht in der überaus natürlichen und zweckmässigen Behandlung der Objekte. Diese mögen nach ihrer äusseren Erscheinung noch so sehr von einander abweichen, die Methode ihrer Betrachtung, ihrer Untersuchung überall dieselbe sein. In der Tat überzeugt denn auch das vorliegende Buch von der Notwendigkeit und Zweckmässigkeit der darin angewandten Methode, auch für näher liegende Objekte.

Der behandelte Stoff verteilt sich übrigens auf die Schuljahre drei bis acht. Als Anhang bietet der Verfasser eine Geschichte von Chemnitz in zwölf Einzelbildern. Diese tragen nun naturgemäß so ausgeprägt lokalen Charakter, dass sie nicht kopiert oder auf andere Verhältnisse übertragen werden können. Man kann sie aber als Vorbilder benützen. Lokale Geschichten und Schilderungen haben immer eine besondere Reiz und finden bei Jung und Alt sehr dankbare und eifrige Leser. Der Wink, den uns damit der Verfasser gibt, ist also wohl zu beherzigen und zu verwerten. Die lithographirten Situationspläntchen und Croquis sind ebenfalls die Produkte ungekünstelter Natürlichkeit und der tatsächlichen Aufnahme an Ort und Stelle. Kurz, das Werk ist als eine ebenso fleissige und gediegene wie originelle Arbeit aller Beachtung wert. *J. Herter.*

B. Zeitschriftenschaue.

Deutsche Schule. Berlin, W. 9. J. Klinckhardt, Heft 56: Soziale Pädagogik von Dr. P. Bergemann. Internationale Pädagogik und Friedensbestrebungen, von Dr. H. Keferstein. Die Behandlung des Eigensinnes bei der Erziehung durch Elternhaus und Schule, von H. Goerth. Unkindliches im Kindesliede, von O. Kuntz. Sprachbildung und sog. Sprachschulen von Wilke.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik, von O. Flügel u. W. Rein. Langensalza, H. Beyer u. S. VI. Jahrgang (6 M.). Heft 2/3 u. 4:

Über den Ursprung der Sprache, von M. Lobrien. E. Hartmanns Schöpfungslehre, von Susanna Rubinstein. Einige Bemerkungen zu Hiltys „Glück“, von F. Hollkemann. Das Würzburger Schuldrama, von C. Ziegler. Der Neukantismus gegen Herbarts Pädagogik, von O. Willmann. Die psychologischen Grundlagen des Lehrens, von J. Geyser. Herbart, Pestalozzi und Hr. Prof. Paul Natorp. I. Zur Psychologie, von O. Flügel. II. Zur Ethik, von K. Just. III. Zur Päaoagogik, von W. Rain. Mitteilungen, Besprechungen.

Pädagogisches Monatssblatt. Dessau, Rich. Kahle. IV. Jahrg. (vierteljährl. M. 1. 80). Heft 4 u. 5: Wie entsteht das sittliche Wollen in der Seele, L. Busch. Über Bedeutung und Erarbeitung des in dem Lehrstoff enthaltenen Begrifflichen, von Brune. Der israelitische Prophetismus, von W. Gelfert. Die Wochenandacht, von F. Schleichert. Mitteilungen des deutschen Landeserziehungsheims, von Dr. H. Lietz. Mehr Leben in den Unterricht, von M. Fack. Die Einschränkung der sog. Aufgaben des Hauses, von H. Kock. Wie könnte den Übelständen der häuslichen Erziehung, die sich in der Schule geltend machen, mit Erfolg entgegengearbeitet werden? von H. Schreiber. Zur Geschichte der Lehrerin, von O. Kuntz. Ein Elternabend.

Pädag. Blätter für Lehrerbildung und Lehrerbildungsanstalten. Gotha, F. Thienemann. (Jährl. 12 M.) Nr. 4—6: E. Thienemann †. Kindheit und Volkstum, von Muthesius. Der Schreibleseunterricht im ersten Schuljahr, von Linde. Ein gangbarer Weg zur Verwirklichung der in der Lehrerschaft sich regenden Wünsche nach wissenschaftl. Fortbildung auf der Universität, von Knoke. Mitteilungen. Beurteilungen.

Neue Bahnen, von H. Scherrer. Wiesbaden, E. Behrend. X. Jahrg. (Vierteljährl. 2 M.) Heft 3—5: Das geniale Schaffen, von Dr. E. Koch. Neue Bahnen, von H. Scherrer. Über die päd. Bedeutung des Märchens und seine Behandlung, von R. Köhler. Neue Bahnen im Aufsatzunterricht, von E. Rasche. Religiöse Zeitströmungen. Die Jugendliteratur. Geschichtsunterricht und Geschichtswissenschaft von Dr. Bernheim. Apperzeption und Assoziation von Dr. Zenz.

Pädag. Studien. Neue Folge XX., von Dr. M. Schelling. Dresden, Bleyel u. Kammerer (6 Hefte 4 M.) 1899. I.—III. Heft: Über den Plan einer kritischen Behandlung päd. Grundbegriffe, von Dr. Eucken. Die Anschauung, eine physiol.-päd. Untersuchung von Dr. M. Jahn. Über den litteraturgeschichtlichen Unterricht an Lehrerbildungsanstalten, von Dr. C. Franke. Bibl. Geschichte, Schulbibel oder alttestamentl. Lesebuch? Der Wille, von R. Schallwiese. Der Einfluss der Herbartianismus auf die Hebung des Volksschullehrerstandes. Die Poesie in der Schule.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege, redig. von Prof. Dr. Erismann, Zürich. Hamburg, Leop. Voss. 1899. 5. u. 6. Über den Einfluss der Steilschrift auf die Augen und die Schreibhaltung der Karlsruher Jugend, von Dr. Gelpke. Beobachtungen über den Einfluss der Ferienkolonien auf die Beschaffenheit des Blutes der Kinder. Ein Elternabend in der Übungsschule zu Jena. Erwerbsarbeit der Schuljugend. Kleinere Mitteilungen.

Allg. konservative Monatsschrift. Leipzig, E. Ungleicht. 56. Jahr. Heft V: Gottes Wille, Erzählung von Romanek. Das Pirmanskloster Amorbach, von Dr. Kern. Religion und Christentum, die Kirche und ihre Diener bei Shakespeare. In die Adirondachs, von Dr. Rudolph. Zeitfragen (Taufe, Papsttum, Buddhismus). Der Engel mit verhülltem Antlitz, Monatsschau.

Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen, von Dr. J. Wychgram. Leipzig, R. Voigtländer. IV. Jahrg. (4 Hefte 10 M.) Über das Volksschulwesen in Österreich, von O. Wilsdorf. Die Volksbildung in Bulgarien, von J. Maier. Aus dem englischen Schulwesen. Über den Unterricht in den modernen Sprachen an engl. Schulen. Zur University-Extension in Russland. Rundschau.

Pädagog. Verlag Bleyl & Kaemmerer, Dresden.

Vorschule
der
Pädagogik Herbarts
von

Chr. Ufer,

Rektor der Reichenbach-Bürgerschulen in Altenburg.

8. und 9. Auflage.

(16tes bis 19tes Tausend.)

Unter den vielen Einführungsschriften für die Pädagogik Herbarts ist die **Ufersche „Vorschule“** nicht nur die **älteste**, sondern auch **bei weitem die verbreitetste**. Zahlreichen Lehrern hat sie im Seminar und beim Selbstunterricht als Führer gedient, und sie ist vor einigen Jahren auch ins Englische und Holländische übersetzt worden. Sie zeichnet sich durch eine sehr einfache und anschauliche Behandlung des schwierigen Stoffes aus und ist somit vorzüglich geeignet, insbesondere dem angehenden Lehrer den Zugang zur Pädagogik der Herbartschen Schule zu öffnen. Ein reichhaltiges Literaturverzeichnis, sowie gelegentliche Hinweise zeigen den Weg zum Weiterstudium.

Bei der starken Nachfrage hat sich die Verlagsbuchhandlung im Einverständnis mit dem Verfasser entschlossen, eine Doppelausgabe zu veranstalten.

[O.V. 3]

Verlag der Handels-Akademie Leipzig.

(Dr. jur. Ludwig Huberti).

Methodische Aufgaben-Sammlung

für den

Buchhaltungs-Unterricht

[O.V. 5]

kaufmännischen, gewerblichen und technischen Lehranstalten.

Unter Berücksichtigung der hauptsächlichsten Wirtschaftsformen und in strengster Anlehnung an die Stoffgruppierung des handelswissenschaftlichen Unterrichts bearbeitet von **W. Wick**,

Professor der Handelswissenschaften an der „Höheren Lehranstalt, Luzern“.

Durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag zu beziehen.



Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Eisenbahnkarte

der
Schweiz.

Mit Angabe sämtlicher Stationen.

Preis 60 Cts.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Pädagogische Bibliothek.

Eine Sammlung der wichtigsten pädag. Schriften älterer und neuerer Zeit.

Herausgegeben von Karl Richter.

Zur Anschaffung empfohlen von den preuss., bayr., sächs., österr. Unterrichtsministerien, vom bad. Oberschulrat etc.

- I. Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. Bearb. v. A. Richter. 5. Aufl. 2 M., kart. 2,40 M., geb. 2,80 M.
- II. Salzmann, Schriften. Bearb. v. K. Richter. I. Bd. Noch etwas über Erziehung. 3. Aufl. 1 M., kart. 1,20 M., geb. 1,75 M. Ameisenbüchlein. 4. Aufl. 1 M., kart. 1,20 M., geb. 1,75 M. Wirksamste Mittel, Kindern Religion beizubringen. 2. Aufl. 1,50 M., kart. 1,80 M., geb. 2,25 M. Zus. in 1 Bde. br. 3,50 M., geb. 4,50 M.
- III. Comenius, Grosse Unterrichtslehre. Bearbeitet von Julius Beeger und Franz Zoubek. 3,50 M., geb. 4,50 M.
- IV. Montaigne, Ansichten über Erziehung der Kinder. Bearbeitet von K. Reimer. 2. Aufl. 50 Pf., kart. 70 Pf. Rabelais, Gedanken über Erziehung und Unterricht. Herausg. von Dr. Arnstädt. 1 M., kart. 1,20 M., geb. 1,75 M. Fénelon, Töchtererziehung. Herausg. von Dr. Arnstädt. 1,50 M., kart. 1,80 M., geb. 2,25 M. Zusammen in 1 Bde. brosch. 3,— M., geb. 4,— M.
- V. VI. Francke, Schriften über Erziehung und Unterricht. Bearb. von Karl Richter. 2 Abteilungen. 6,— M., geb. 7,50 M. V. Bd. einzeln: Kurzer und einfältiger Unterricht zur Gottseligkeit. 2. Aufl. 1,50 M., kart. 1,80 M., Lbd. 2,25 M.
- VII. Pestalozzi, Lienhard und Gertrud. Bearbeitet von K. Richter. 5. Aufl. 1,50 M., kart. 1,80 M., geb. 2,25 M.
- VIII. Rousseau, Emil, oder Über die Erziehung. Bearbeitet von K. Reimer. 3. Aufl. 5,50 M., geb. 6,50 M.
- IX. Locke, Einige Gedanken über Erziehung. 2. Aufl. Bearbeitet von Dr. M. Schuster. 2,50 M., geb. 3,50 M.
- X. Kant, Über Pädagogik. Bearbeitet von Professor Dr. O. Willmann. 1 M., kart. 1,20 M., geb. 1,75 M.
- XI. Comenius, Ausgewählte Schrift, II. Bd. 2. Aufl. (Muttersch., Pansophie, Panergesie etc.) Bearb. v. Beeger u. Leutbecher. 3,— M., geb. 4,— M.
- XII. Campe, Theophron. Bearbeitet von Karl Richter. 2,50 M., geb. 3,50 M.
- XIII. Herbart, Werke. Bearbeitet von Karl Richter. I. Bd. Allg. Pädagogik und Umriss pädag. Vorlesungen. 4,— M., geb. 5,— M.
- XIV. — II. Bd. Kleinere pädagogische Schriften. 4,50 M., geb. 5,50 M.
- XV. Salzmann, Schriften. Bearbeitet von Karl Richter. II. Bd. Krebsbüchlein. 1,50 M., kart. 1,80 M., geb. 2,25 M. Konrad Kiefer. 1,50 M., kart. 1,80 M., geb. 2,25 M. Zusammen in 1 Bd. brosch. 3,— M., geb. 4,— M.
- XVI. Vives, Schriften über Erziehung und Unterricht. Bearbeitet von Dr. Heine. Brosch. 4,— M., geb. 5,— M.
- XVII. Pestalozzi, Die Abendstunde eines Einsiedlers. Bearbeitet von Karl Richter. 50 Pf., kart. 70 Pf., geb. 1,— M.
- Band 1—16 und 17,1 auf einmal bezogen statt 50 M. für nur 42 M., in 14 eleg. Ganzleinenbänden statt 64 M. für nur 56 M.

[O.V. 6]

Jeder Band und jede Abteilung sind auch einzeln broschirt und gebunden zu haben.

Schettler-Zettler Turnschule

8. Aufl. Für Mädelchen. I. Teil. 3 M.
7. Aufl. Für Mädelchen. II. Teil. M. 2,80.
3. Aufl. Für Knaben. I. Teil. 3 M.
2. Aufl. Für Knaben. II. Teil. 2 M.
7. Aufl. Turnspiele für Knaben und Mädelchen. 1 M. 60 Pf.
Alle mit vielen Abbildungen. Nach Schettler's Tode bearb. von M. Zettler in Chemnitz.

Karl Möller, Der Vorturner.

Wegweiser für Turnwarte und Vorturner. 1 M. 30 Pf.

R. Voigtländer's Verlag, Leipzig.

[O.V. 1 b]

Verlag von Siegismund & Volkening in Leipzig.

Salzmann, Ameisenbüchlein.

Bearbeitet und mit Erläuterungen versehen

von [O.V. 6 a]

Karl Richter.

Vierte, vermehrte Auflage.

Preis brosch. 1 M., kart. 1,30 M., geb. 1,75.

Die Grundgedanken in Salzmanns Ameisenbüchlein und ihr pädagogischer Wert.

Von Friedrich Stallknecht.

Pädagog. Studien,

10. Heft. 1,20 M., kart. 1,40 M.